

# "Camuns ist eine kleine Berggemeinde..."

Autor(en): **Tschäni, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **55 (1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-339146>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

meinde und demjenigen der bedeutend schwächer ausgestalteten Autonomie der meisten übrigen Schweizer Gemeinden. Andererseits hat der Autor den Vorteil, indem er die Dinge aus Distanz betrachtet, die Zustände des Bündner Gebirgskantons nüchterner und neutraler zu beurteilen. Die Lektüre seines Buches ist für jeden am Geschick eines Gebirgskantons historisch und politisch Interessierten ein Gewinn. Barbers Schlussfolgerungen sind es wert, eingehend überprüft zu werden, und die sich aufdrängenden Reformen sollten im politischen Handeln Berücksichtigung finden.

*Nationalrat Martin Bundi*

---

*Camuns* ist eine kleine Berggemeinde im bündnerischen Lugnez. Der Posthalter bringt täglich Briefe und Pakete auf dem Pferd vom Tal herauf. Die Gemeinde wird immer kleiner: 1940 zählte sie 128 Einwohner, 1964 noch 92. Die Bevölkerung wendet sich von der Landwirtschaft ab und wandert aus. Eine zu starke Parzellierung des Bodens verhindert seine rationelle Bewirtschaftung. Leere Häuser werden zu Spottpreisen an Gäste verkauft. Gemeindepräsident Derungs klagte, dass es auch schwer sei, tüchtige Behörden zu finden, denn meistens blieben ja nur die Unbegabten zurück. Die Steuern werfen im Jahr rund 3500 Franken ab. Das reicht bei weitem nicht aus. Der Kanton muss die Gemeinde unterstützen, der Finanzausgleich springt ein. Armut macht aber selbst in diesem Kanton, in dem die Gemeindehoheit wie kaum in einem andern grossgeschrieben wird, abhängig. Wer zahlt, befiehlt: Es gibt im Bündnerland Gemeindeversammlungen, deren Ausgabenkompetenz auf 50 Franken (!) beschränkt wurde. Ist der Posten höher, so muss er vom kantonalen Finanzinspektorat genehmigt werden. So weit führt die Armut.

*Hans Tschäni* in «Profil der Schweiz»